

Streitbarer und treffsicherer geworden

Die Arbeit mit dem Kampfprogramm, dem entscheidenden Führungsdokument im Kampf um die gezielte Überbietung des Planes, hat sich in der Grundorganisation des VEB Relatechnik Großbreitenbach seit Jahren bewährt. Sie ist in der Parteitagsvorbereitung immer wieder Ausgangspunkt neuer Initiativen und vieler Arbeitstaten. Die Erfüllung der im Kampfprogramm der Grundorganisation enthaltenen Verpflichtungen wird durch Maßnahmepläne der Parteigruppen sowie durch Kampfprogramme der Abteilungsparteiorganisationen abgesichert. So wird das schöpferische und aktive Wirken eines jeden Kommunisten, sein persönlicher Beitrag bei der allseitigen Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung gewährleistet.

Die Organisation der politisch-ideologischen Arbeit auf hohem Niveau ist die wichtigste Voraussetzung bei der Realisierung der Ziele und Aufgaben des Kampfprogramms. Unser Parteikollektiv gestaltet den politischen Dialog auf der Grundlage der im Plan der politischen Massenarbeit fixierten Fragen. In diese Arbeit sind auch die Genossen staatlichen Leiter und die gesellschaftlichen Massenorganisationen einbezogen. Das alles sichert ein abgestimmtes, auf die Schwerpunktaufgaben gerichtetes initiativreiches Handeln.

Die wirksame Hilfe und Unterstützung für die APO-Leitungen und Parteigruppenorganisatoren ist eine wesentliche Bedingung für die allseitige Erfüllung des Kampfprogramms. Darum sind Parteileitungsmitglieder als Paten für die APO und APO Leitungsmitglieder als Paten für die Parteigruppen eingesetzt. Regelmäßig werden Beratungen mit den APO-Sekretären und monatlich der Tag des Parteigruppenorganisators durchgeführt. Ein Ergebnis dieses Arbeitsstils ist, daß die Qualität der Mitgliederversammlungen spürbar erhöht wurde. Sie sind streitbarer und eine Stätte des Erfahrungsaus-

tausches geworden. Treffsichere Argumente und Informationen werden jetzt schneller vermittelt und die Parteikontrolle konsequenter durchgesetzt. So gehen immer stärker von den Mitgliederversammlungen die entscheidenden Impulse für die Erfüllung der Kampfprogramme aus. Hier eignen sich die Kommunisten ihre Kenntnisse und Fertigkeiten für ihr Wirken in den Arbeitskollektiven an.

Das Niveau der Veranstaltungen des Parteilehrjahres als Hauptform zur politisch-ideologischen Befähigung unserer Genossen konnte ebenfalls erhöht werden. Dabei zahlen sich solche Formen und Methoden in der Arbeit aus wie: eine straffe Führung auf der Grundlage der eigenen Beschlüsse, die Berufung der besten Genossen als Zirkelleiter sowie vierteljährliche Berichterstattungen vor der Parteileitung.

Im Ergebnis dieser Arbeitsweise bestimmen klare politische Haltungen das Denken und Handeln

der Kommunisten. Das führt im sozialistischen Wettbewerb zu hohen Ergebnissen. In der weiteren Ausprägung der Wirksamkeit eines jeden Genossen haben sich die Arbeit mit Aufträgen sowie die Anwendung neuer und die konsequente Fortführung bewährter Wettbewerbsinitiativen bewährt. Über 90 Prozent unserer Kommunisten erfüllen einen Auftragsauftrag. Im Mittelpunkt dieser Aufträge stehen Schwerpunktaufgaben des Kampfprogramms, wie die Erhöhung der ökonomischen Effekte aus Wissenschaft und Technik, die sozialistische Rationalisierung, die Durchsetzung der Methode der fehlerfreien Arbeit, die zusätzliche Bereitstellung von Konsumgütern und die wirksame Unterstützung unserer FDJ-Grundorganisation.

Mit diesem Arbeitsstil sichert die Parteileitung, daß unsere Grundorganisation mit hohen Arbeitsleistungen den XI. Parteitag würdig vorbereitet.

Reiner Hornschuh
ParteiSekretär im VEB
Relatechnik Großbreitenbach

Das Argumentieren will gelernt sein

Die Betriebsschule des Marxismus-Leninismus der zentralen Parteileitung des VEB Baukombinat Leipzig ist seit 17 Jahren ein wesentlicher Faktor für die ständige Erhöhung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation. Seit dem IX. Parteitag der SED schlossen 157 Genossen den Grundlehrgang ab. Des weiteren konnten 54 Genossen ihre marxistisch-leninistischen Kenntnisse in den Weiterbildungsseminaren auffrischen und sich mit neuesten theoretischen Erkenntnissen vertraut machen. Heute verfügen 74,5 Prozent der Genossen unserer Parteiorganisation über einen mindestens dreimonatigen Parteischulbesuch.

Wesentlichen Anteil daran hat unser Genosse Arno Winkler. Seit 1969 leitet er mit großer Einsatzbereitschaft unsere Betriebsschule des Marxismus-Leninismus. Immer wieder versteht er es ausgezeichnet, seine umfangrei-

chen Kenntnisse und Erfahrungen aus langjährigem Wirken in leitenden Parteifunktionen anschaulich zu vermitteln.

In den Schulleitungssitzungen bewegt uns vor allem immer wieder, neben der weiteren Erhöhung des theoretischen Niveaus die Teilnehmer noch besser für ihre Wirksamkeit in Funktionen der Partei, der Massenorganisationen oder in wirtschaftlichen Funktionen im Kombinat zu befähigen. Manchem Genossen fällt es noch schwer, mit dem erworbenen Wissen selbständig offensiv und überzeugend zu argumentieren. Deshalb führen wir jetzt in jedem Lehrgang zwei Argumentationsstunden durch. Neben dem Übermitteln von methodischen Hinweisen, wie Kriterien und Aufbau einer überzeugenden Argumentation, stehen dabei vor allem inhaltliche Probleme im Mittelpunkt.

Die Teilnehmer teilen dazu den